

TELSTAR RADIO

„Telstar“- so hieß einer der ersten Nachrichtensatelliten, den die Amerikaner in den Orbit schickten. Ebenso innovativ und aktuell wollte sich wohl auch der holländische FM-Pirat VERNICA DEN HAAG geben, als er sich Anfang der 80er Jahre in TELSTAR RADIO umbenannte.

Im Jahr 1987 machte auch im deutsch-belgischen Grenzgebiet ein Telstar Radio von sich Re-

den: R.T.I. - Radio Telstar International. Dem deutschen Zweig dieses kurzlebigen Senders gelang es Mitte 1987, auch in der bundesdeutschen Rundfunklandschaft Fuß zu fassen. Unter dem Namen RTO - Radio Telstar Offenburg startete man einen der ersten Privatsender Baden-Württembergs. Das neue Mediengesetz in Württemberg ließ dieses Projekt am 31. Dezember 1992 enden.

Und doch sind in Teilen des Landes noch heute die Klänge von „Telstar Hit FM“ zu vernehmen. Der FM-Pirat hat nicht nur den Namen, sondern auch das Jinglepaket der Offenburger übernommen. Auch einige ehemalige RTO-Moderatoren sind bei der nicht mehr ganz so legalen Fortführung des Telstar-Projektes zu hören. Die Geburtsstunde des Piraten schlug im August 1994.

Ähnlich wie City FM haben die „Telstars“ eine Art Network, so daß man über verschiedene Sender in mehreren Städten zu empfangen ist. Das Programm-

format besteht aus Classic Rock als Alternative zum Charts-Gedudel der kommerziellen Sender. Ungewöhnlich für einen Piratensender: Zur vollen Stunde werden Nachrichten gesendet.

Ganz so groß wie beim namengebenden Nachrichtensatelliten ist die Reichweite von Telstar Radio indes nicht. Mit eher konservativer Sendeleistung zwischen 5 und 30 Watt werden die Programme ausgestrahlt. Adresse: Postfach 2209, 77612 Offenburg JD



Auf dem höchsten Punkt der Niederlande: drei RTI-Mitarbeiter vor der Aussichtsplattform in Belgien auf der die Sendeantenne installiert war. V.l.n.r.: Stephan Kaiser, Detlef (Patrick) Lynen (Tim Mix), Helmut Slawik (Peters)